Pressemitteilung



<u>Kinderschutzbund zum Weltkindertag 2018:</u> Kinderrechte ins Grundgesetz: Mehr politische

Kinderrechte ins Grundgesetz: Mehr politische Kärrnerarbeit, weniger blanke Rhetorik gefragt / Kritik an schwacher Resonanz auf offenen Brief

Saarbrücken, 19.9.2018. Der saarländische Landesverband des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) hat anlässlich des Weltkindertages am 20.9. die baldige Aufnahme der Kinderrechte in die Verfassung angemahnt und in diesem Zusammenhang die mangelnde Resonanz saarländischer Politikerinnen und Politiker auf einen offenen Brief kritisiert.

"Die Regierungsparteien im Bund haben 2018 in ihrem Koalitionsvertrag dem jahrelangen Drängen aus der Zivilgesellschaft nachgegeben und zugesagt, Kinderrechte in der laufenden Legislaturperiode explizit im Grundgesetz zu verankern", so der DKSB-Landesvorsitzende Stefan Behr.

"Wir haben in diesem Zusammenhang Anfang Juli ausgewählte Repräsentanten der Landesregierung und alle saarländischen Bundestagsabgeordneten gebeten, sich für den gut begründeten Formulierungsvorschlag des "Aktionsbündnisses Kinderrechte" einzusetzen."

Dieses plädiert dafür die Kinderrechte im Artikel 2 zu verankern, in dem die Rechte auf freie Entfaltung der Persönlichkeit körperliche Unversehrtheit und niedergelegt sind und sie nicht Staatszielbestimmung dem Artikel 6 zuzuschlagen, der insbesondere die Rechte von Eltern festschreibt. "Es ist schlichtweg falsch, dass ein solcher Schritt eine Schwächung von Elternrechten darstellte. insbesondere die AfD und Teile der Konservativen die Öffentlichkeit glauben machen wollen", der saarländische Kinderschutzbund.

"Vielmehr ist nun angesichts wachsender Kinderarmut, ungleicher Bildungschancen und einer alarmierenden Zahl an Fällen von Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung ein starkes Signal pro Kinderrechte anstelle von reiner Symbolpolitik gefragt."

Deutscher Kinderschutzbund

Landesverband Saarland e.V.

Im Allmet 22 66130 Saarbrücken

Pressesprecher: Matthias Balzert Telefon: 0163 – 4 36 37 49 Email: balzert@kinderschutzbundsaarland.de

www.kinderschutzbund-saarland.de

Der Vorschlag des "Aktionsbündnisses Kinderrechte" trage dieser Notwendigkeit Rechnung.

Umso alarmierender sei das offenkundige Desinteresse innerhalb der saarländischen Politik: "Gerade einmal drei Adressaten haben es überhaupt für notwendig befunden, uns zumindest eine Antwort zukommen zu lassen. Zwar waren die Rückmeldungen der Sozialministerin Bachmann, des Staatssekretärs Theis und des Bundestagsabgeordneten Luksic inhaltlich größtenteils recht dünn und wenig fundiert, aber immerhin..."

Dass hingegen bei den allermeisten saarländischen Spitzenpolitikern auf Landes- und Bundesebene in einer derart wichtigen Sachfrage offenbar keinerlei Interesse an Diskurs und Diskussion bestehe, zeuge von einem bedenklichen Demokratieverständnis.

"Die alljährlichen und auch in dieser Woche anlässlich des Weltkindertages wieder zu erwartenden Bekenntnisse zur Bedeutung der Rechte von Kindern und Jugendlichen sind vor diesem Hintergrund unglaubwürdig und wohlfeil. Statt unverbindlichen Phrasen und plumper Rhetorik empfehlen wir daher seriöse, politische Kärrnerarbeit und die ernsthafte Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteure", erklärte der Landesvorsitzende Stefan Behr abschließend.

Hintergrund:

Der Deutsche Kinderschutzbund setzt sich seit vielen Jahren für die Aufnahme der Kinderrechte in das Grundgesetz ein und engagiert sich bereits seit 1994 gemeinsam mit UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk im "Aktionsbündnis Kinderrechte" für dieses Ziel.

Der Deutsche Kinderschutzhund (DKSR) – Für die Zukunft aller Kinderl

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) – Für die Zukunft aller Kinder! Der DKSB, gegründet 1953, ist mit 50.000 Einzelmitgliedern in über 400 Ortsverbänden die größte Kinderschutzorganisation Deutschlands.

Der DKSB setzt sich für die Interessen von Kindern sowie für Veränderungen in Politik und Gesellschaft ein. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Kinderrechte, Kinder in Armut, Gewalt gegen Kinder sowie Kinder und Medien.